



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 42 • 14. OKTOBER 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

„Werden konsequenter vorgehen“

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner will verstärkt Lärm und Verschmutzung in der Altstadt unterbinden

Die Stadt Heidelberg wird in Zukunft noch mehr gegen die Verursacher von Lärm und Verschmutzung in der Altstadt unternehmen.

„Wir werden konsequenter vorgehen“: Das kündigte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner auf einer Pressekonferenz am 12. Oktober an. Außerdem lädt die Stadt Heidelberg Altstadtbewohner/-innen, Gastronomen, den Stadtteilverein, den Bezirksbeirat, die Bürgerinitiative LINDA, Polizei, Universität, Studentenwerk und Verbände zu einem Gesprächskreis „Pro Altstadt“ ein, um gemeinsam Lösungen für die besonderen Probleme der Altstadt zu finden. Die erste Sitzung des Gesprächskreises, an der OB Dr. Würzner persönlich teilnehmen wird, findet am Dienstag, 10. November, um 18.30 Uhr statt.

Bereits in der vergangenen Woche hatte der OB das zuständige Bürgeramt angewiesen, konsequent Verstöße von gastronomischen Betrieben gegen Vorschriften und Gesetze zu ahnden. So sollen strikter die



Lösungen für die Probleme in der Altstadt, hier die Untere Straße, will die Stadt mit den Bewohner/-innen und anderen Betroffenen in einem Gesprächskreis „Pro Altstadt“ finden. Foto: Rothe

Einhaltung der Außenbewirtschaftungszeiten überwacht und Verstöße dagegen sofort unterbunden werden. Zudem werden keine weiteren Sperrzeitverkürzungen gewährt. Der Gemeinderat hatte Ende 2008 probeweise die Ausdehnung

der Sperrzeiten für Außenbewirtschaftung in Heidelberg bis zwei beziehungsweise drei Uhr am Wochenende gestattet. Die Regelung gilt bis Jahresende 2009. Der Kommunale Ordnungsdienst wird in den nächsten Monaten schwerpunkt-

mäßig und konsequent in der Altstadt kontrollieren. Mit der Polizei werden Gespräche geführt, um auch eine stärkere Präsenz der Polizeikräfte zu erreichen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

„Sehnsucht“

Mit einer 28-seitigen Sonderausgabe der „Sehnsucht“ stellt das Theater und Philharmonische Orchester sein Ensemble vor. Denn nicht nur die neuen Spielorte Theaterkino und Opernzelt prägen in den nächsten Jahren die Arbeit des Theaters, sondern auch eine Vielzahl neuer Mitarbeiter. Über vierzig neue „Feste“ beginnen in dieser Spielzeit – hinzu kommen viele interessante Gäste: Inszenierungsteams, Videokünstler, Musiker, Choreografen. Die „Ensemble-Sehnsucht“ wird mit dieser STADTBLATT-Ausgabe als separate Beilage verteilt und ist an der Theaterkasse am Opernzelt in der Emil-Maier-Straße und im Theaterkino, Hauptstraße 42, kostenlos erhältlich.

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 22. Oktober, 16.30 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 35 Punkte, darunter die Neuberufung der Mitglieder des Beirates von Menschen mit Behinderungen, Bebauungsplan Östliche Altstadt, Erhaltungssatzung Weststadt, den Bericht über den Verlauf der Hauswirtschaft 2009 sowie Informationen über den Sachstand der Baumaßnahmen an den Schulen. Die vollständige Tagesordnung steht auf Seite 8 dieser Ausgabe und ist auch unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

Sprechstunde

Am Dienstag, 20. Oktober 2009, findet von 16 bis 18 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Bürgeramt Neuenheim, Lutherstraße 18, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner Neuenheims haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Fragen, Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 58-13830 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Intendant

Voraussichtlich am 17. Dezember wird der Gemeinderat über die Nachfolge von Peter Spuhler entscheiden. 94 Kandidatinnen und Kandidaten aus ganz Europa haben sich für die Position der Intendantin/des Intendanten des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt beworben. Eine Personalfindungskommission unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hat mit Unterstützung fachkundiger Berater jetzt in einer Vorauswahl das Feld der Kandidaten nochmals deutlich eingegrenzt: Sechs Bewerber/-innen werden sich Ende Oktober der Personalfindungskommission vorstellen.

INHALT

Neues Wohnen	3
Die „Bahnstadt“ als Vorzeigeprojekt: In München traf sich die Immobilienwelt auf der internationalen Fachmesse Expo Real. Auf großes Interesse stieß das größte Zukunftsprojekt aus Heidelberg: die „Bahnstadt“.	
Unterhaltung	4
Vergnügen für Groß und Klein: Das Heidelberger Volksfest auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg präsentiert sich vom 16. bis 25. Oktober wieder „with a taste of America“.	
Tagespflege	5
Förderprogramm: Heidelberg ist in das Förderprogramm der Bundesregierung „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ aufgenommen worden.	
Stadtwerke-Seite	6
Rückblick auf den Tag der offenen Tür bei den Stadtwerken: Trotz des nicht optimalen Wetters fanden zahlreiche Besucher/-innen den Weg zu den Stadtwerken.	
Vorträge	7
Mut zur Nachhaltigkeit: Mit Vorträgen zum Thema Nachhaltigkeit will die Stadt für einen sanften Umgang mit Ressourcen sensibilisieren.	
Theater total	12
Bühne frei für die Theaterstage: Die „Heidelberger Theaterstage“ zeigen vom 15. bis 24. Oktober, was die deutschsprachige freie Theaterlandschaft alles zu bieten hat.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Aus dem Gemeinderat	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Verkehrsaufgaben für die Stadt und ihren neuen Rat**

Nun arbeitet er also, der neue Stadtrat. Aber zuerst erlaube ich mir noch eine Bemerkung über seinen Vorgänger, der über die inzwischen nutzbare Tiefgarage am Friedrich-Ebert-Platz beschlossen hat. Das ist ein gelungenes Werk und kann Vorbild werden für weitere Bauwerke dieser Art in der ganzen Region. Insbesondere die Frauenparkplätze finden meine Anerkennung hinsichtlich Platz und Beleuchtung. Von diesem positiven Beispiel eines dem Verkehr dienenden Baues ausgehend sind wir in Heidelberg schnell wieder bei immer weiter anstehenden Problemfällen, von denen ich einige in Wieblingen nennen darf. Da ist z.B. die Maaßstraße, deren Sanierung einfach keinen Aufschub mehr duldet. Dann sollte die Stadt die Verkehrssituation für den Großen Ochsenkopf in Zusammenhang mit dem Ausbau der Gneisenaustraße als Zubringer zur B 37 angehen. Noch wäre es möglich, den Schwarzen Weg als „Absauger“ des östlichen Ochsenkopfes (mit den neu entstandenen Büro- und Gewerbebauten und der Internationalen Schule) und den Berufsschulen auszubauen und ihn im Osten in die Blücherstraße und damit auch in die Gneisenaustraße münden zu lassen. Die Zufahrt über den Wieblingen Weg kann bleiben; sie ist auch unproblematischer, weil sie die Kreuzung Vangerowstraße/B 37 vor allem im Berufsverkehr nicht berührt. Auch für die Zufahrt zum Sportzentrum West sollte eine bessere Lösung gefunden werden: Eine klare Beschilderung der jetzigen Fahrmöglichkeiten wäre dringend notwendig. Hier ist die RNV/OEG einmal zu loben, die in der Linie 5 bei ihrer Haltestellenansage klare Hinweise auf dieses Sportzentrum gibt. Immer wieder erhalte ich auch Klagen darüber, dass der frühere Fußpfad zwischen Bergheim und Wieblingen direkt am Neckar entlang westlich des Stauwehres kaum mehr begehbar ist – insbesondere ältere Anwohner liebten dort unten die Ruhe in der Natur am Fluss; auch hier könnte die Stadt mit geringen Mitteln „an den Fluss“ gelten lassen und dort Erholung schaffen. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.cdu-fraktion-hd.de.

**SPD****Erfolg: Zum Schloss mit der Bergbahn!**

Vom Oktober 2006 stammt unser SPD-Antrag, die Erreichbarkeit des Schlosses zu verbessern und den Bustourismus auf die Bergbahn zu verlagern. Wir griffen den Vorschlag der Schlossberginitiative für ein Kombi-Ticket auf, das zum Eintritt unserer weltberühmten Attraktion inklusive einer kurzweiligen Fahrt mit der behindertengerechten Bergbahn berechtigt. Ab nächstem Jahr wird nun dieses Ticket eingeführt. Wegen der schwierigen Gemengelage war eine gehörige Portion Hartnäckigkeit nötig, um dieses Ziel zu erreichen. So gab es außer den gemeinderätlichen Initiativen und Vorlagen von unserem SPD-Landtagsabgeordneten Hans Peter Junginger Anfragen zum Thema Kombi-Ticket, es folgte ein Ortstermin am Heidelberger Schloss. Technische und organisatorische Fragen wurden vom Geschäftsführer der HSB, Herrn Jäger, mit Gästeführern, Schlossberginitiative und Bergbahnpersonal direkt in der Station am

Kornmarkt diskutiert. Es wurde schließlich ein Vorschlag entwickelt, dem nun alle Beteiligten von Stadt, Land und Schlossverwaltung zustimmen konnten. Das Ticket wird fünf Euro kosten, zwei Euro mehr als bisher, und wird künftig einen großen Anteil der Besucher aus aller Welt bequem, sicher und schnell mit der Bergbahn zum Schloss bringen. Davon profitieren zudem die Anwohner des Schlossbergs, die Stützmauern der steilen Auffahrten und die Umwelt. Wir freuen uns auf die künftige Beschilderung: „Mit der Bergbahn zum Schloss!“

Neuer Fraktionsvorstand

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat ihren Fraktionsvorstand gewählt: Alte und neue Fraktionsvorsitzende ist Prof. Dr. Anke Schuster, Stellvertreter sind Thomas Krzczal und Irmtraud Spinner.

Einladung zur öffentlichen Fraktionsitzung am Montag, 19.10.2009, 19 Uhr, Gaststätte Hutzelwald, Gaisbergstr. 69, zu Themen des Gemeinderates am 22.10., u.a. „Umgestaltung der Bahnhofstraße“ und „Erhaltungssatz Weststadt“.

**GRÜNE****Baugruppen ...**

ist was für Menschen mit weniger Geld – aber dafür viel Initiative. Manche Baugruppen gestalten „Wohnprojekte“, in denen es um mehr geht als nur das gemeinsame Bauen, bei manchen steht das gemeinsame, kostengünstige und individuelle Bauen im Vordergrund. Mit Baugruppen entstehen lebenswerte und schöne Quartiere, die dem „wahren Leben“ und nicht dem Standardnutzen möglicher Bewohner angepasst sind. In Heidelberg gibt es eine Baugruppenberatung in der Stadtverwaltung, aber – so die Einschätzung der Verwaltung – keine Baugruppen. Ich glaube das nicht. Die Krux liegt woanders, nämlich in der Frage, was es tatsächlich braucht, will man Baugruppen fördern: Orte, wo man sich treffen kann, schon, wenn man nur mal drüber nachdenkt – z.B. einen Stammtisch, gerne später selbstorganisiert. Infos müssen so im Internet bereit stehen, dass man drüber stolpert, wenn man nur mal nach Bauen und Wohnen in HD schaut. Vor allem aber brauchen Baugruppen Zeit: Kennenlernen, Gemeinsamkeiten finden, erstes Planen muss vor dem Grundstückskauf stehen, sonst ist das Risiko zu groß. Und es geht nicht darum, mögliche Interessierte „zum Jagen zu tragen“, sondern darum, dass wir alle was davon haben: lebendige Nachbarschaften. Dazu müssen wir die bisherige Baugruppenberatung fortsetzen und ausbauen: denn nur, wenn wir mit langem Atem zeigen, dass wir diese Form des Bauens wollen, wird es was werden. Und das Ganze braucht dann die Öffentlichkeitsarbeit, die bei potenziellen Interessenten auch wirklich ankommt.

**GAL-GRÜNE****„Es lebe die Stadt!“**

Nach 22 Jahren im Bezirksbeirat, in denen ich mich vor allem für eine behutsame Entwicklung der Altstadt, für ein Gesamtkonzept und eine klare Prioritätensetzung für diesen lebenswerten Stadtteil einsetzte, werde ich nun als Stadträtin auch mit gesamtstädtischen Entwicklungen befasst sein. Besonders möchte ich dazu beitragen, die bürgerschaftliche Beteiligung an Planungspro-

zessen durch frühzeitige Information, Mitwirkung und Mitsprache zu intensivieren. Als langjährige Kinderbeauftragte stellte ich fest, wie wenig der öffentliche Raum (Plätze, Straßen, Freiflächen) geschützt und seine Nutzung durch Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen in Planungen berücksichtigt wird. Diese Ziele und meine Erfahrungen werde ich im Jugendhilfe-, Sozial- und Bauausschuss einbringen. Zudem bin ich Mitglied im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit, im Ausländer- und Migrationsrat und im Sportausschuss, sowie im Aufsichtsrat der Heidelberg-Marketing GmbH. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in Gemeinderat und Verwaltung.

**FDP****„Hidden Champions“**

ist der Fachbegriff für Menschen, Institutionen oder Firmen, die ohne großes PR-Getöse und deshalb oft von der Öffentlichkeit unbemerkt, Spitzenleistungen erbringen. Auch in Heidelberg leben solche Menschen, die aufgrund ihres sozialen, wissenschaftlichen oder unternehmerischen Engagements international ausgezeichnet werden. So wurde Anfang Oktober die Heidelberger Unternehmerin Ute Clement in Stockholm für ihr Engagement, Frauen Mut zur Selbstständigkeit zu machen, von Kronprinzessin Viktoria geehrt. Gerade in Deutschland ist die Meinung immer noch weit verbreitet, dass Mutterschaft und Selbstständigkeit nicht miteinander vereinbar sind. Als Land mit einer sinkenden Geburtenrate und wenig Bodenschätzen sind aber gerade wir darauf angewiesen, dass möglichst viele Frauen diese Doppelrolle als Mutter und Selbstständige annehmen. Auf kommunaler Ebene können wir viel dafür tun, Frauen dabei zu unterstützen, solch positiven Vorbildern – wie Ute Clement – nachzueifern und ihre pfiffigen Geschäftsideen umzusetzen.

**DIE HEIDELBERGER****Altstadt oje!**

Viele „Die Heidelberger“-Mitglieder und viele Altstädter waren zur Begehung am Freitag ab 22.00 Uhr gekommen, um sich – die einen – vor Ort ein Bild zu machen und – die anderen – um ihren Frust loszuwerden. Fazit: Es ist mehr als überfällig, dass Polizei und Verwaltung durchgreifen, denn die dort vorgefundenen Zustände – bis morgens um 3.00 Uhr hatten wir „Anschauungsunterricht“ – haben mit dem Niveau Heidelbergs und seinem weltberühmten Namen nichts mehr zu tun. Es ist wie eine Open-Air-Disco ohne Grenzen, wobei allerdings die Wirte nicht für alles verantwortlich sind. Wenn allerdings der Verkauf von Alkoholika aus der Wirtschaft auf die Straße ungehindert geschieht und dadurch weitaus mehr Menschen versorgt werden als die Kapazität des Lokals und insbesondere der Toiletten zulässt, dann sind solche Auswüchse, von denen uns zuhause berichtet wurde, nicht verwunderlich. Nicht die Konzessionen der Wirte, sondern deren Einhaltung muss überprüft werden – und von Kontrollen haben wir so gut wie nichts gesehen außer einem Polizeifahrzeug gegen 22.30 Uhr in der Unteren Straße durchfahrend! Ohne härteres Durchgreifen wird die Stadt dieser Situation nicht Herr werden – und hierzu sind OB und Polizei aufgefordert!

**generation.hd****Unsere neuen Bezirksbeiräte**

Derek Coffie-Nunoo

In sieben Stadtteilen ist generation.hd in den neuen Bezirksbeiräten vertreten.

Wir möchten Ihnen gerne Ihre Ansprechpartner vor Ort vorstellen. Altstadt: Martin Stieber, 36 J. (Einzelhändler); Bergheim: Katrin Bansemer, 41 J. (Angestellte); Weststadt/Südstadt: Uwe Weishuhn, 45 J. (Architekt); Neuenheim: Florian Steiner, 32 J. (Kaffeeröster); von generation.hd benannt für Bündnis90/DIE GRÜNEN: Michael Akselrad, 52 J. (Verlagsfachwirt); Handschuhsheim: Gertraud Helmbold, 68 J. (Lehrerin i.R.); Rohrbach: Nora Durcak, 52 J. (Angestellte); Kirchheim: Wolfram Scherer (Landschaftsarchitekt) Die Kontaktdaten der Bezirksbeiräte finden Sie unter www.heidelberg.de (Bürgerinfo/Gremien).

**FWV****Altstadt – endlich**

Es freut die Freien Wähler sehr, dass unser langes Gespräch mit der Verwaltung nach unserer Begehung der Altstadt (bisher als einzige Fraktion) auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Die Altstadt wird zur Chefsache. Wir haben in diesem Gespräch eine ganze Reihe von Vorschlägen gemacht, die jetzt wohl umgesetzt werden sollen. Spät, aber es tut sich etwas. Nur angemerkt, es ist nicht nur ein Problem in der Unteren Straße, das Problem ist in der ganzen Altstadt. Wir Freien Wähler werden im Frühjahr bei einer erneuten Begehung prüfen, welchen Erfolg die dann hoffentlich umgesetzten Maßnahmen hatten. Wir bleiben am Ball. www.freie-waehler-heidelberg.de

**BUNTE LINKE/ DIE LINKE****Die Erhaltungssatzung Weststadt liegt vor, ...**

... aber für ein viel zu kleines Gebiet. Die Bunte Linke hat sich schon lange mit breiter Unterstützung aus dem Stadtteil dafür eingesetzt. Wir fordern den Schutz der gesamten Weststadt, wie das der Bezirksbeirat, viele Bewohner wünschen und es das Regierungspräsidium vorgeschlagen hat. Der Gemeinderat berät und entscheidet jetzt: Leider ohne uns! Wir haben beide dort Wohneigentum und sind deshalb als „befangen“ von der Beratung ausgeschlossen. Wir bitten die übrigen GR-Mitglieder, auf die Stellungnahmen der Weststädter zu hören und auch für die übrigen Bereiche der Weststadt eine Erhaltungssatzung aufzustellen. Hierfür liegt ein von uns formulierter Antrag vor.

**Heidelberg Pflegen & Erhalten****Wir können nicht still bleiben**

Wir können nicht still bleiben, schweigen und zusehen wie der historische Raum der Altstadt quadratisiert und kommerzialisiert wird. Es liegt im Interesse des neuen Gemeinderates, die Marketingstrategien einer Handvoll Unwissender und Lobbyisten zu beenden und die Altstadt ihren Bürgern zurückzugeben.

Die „Bahnstadt“ als Vorzeigeprojekt

Immobilienfachmesse Expo Real in München: Stadt und EGH präsentierten Heidelbergs neuen Stadtteil

Vom 5. bis 7. Oktober traf sich die Immobilienwelt auf der internationalen Fachmesse Expo Real in München. Auf großes Interesse stieß das größte Zukunftsprojekt aus Heidelberg: die Bahnstadt.

Zum zweiten Mal präsentierten die Stadt Heidelberg und die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Metropolregion Rhein-Neckar ihr gemeinsames Konzept zur Entwicklung des neuen Stadtteils „Bahnstadt“. Sie zeigten die enormen Fortschritte, die der Stadtteil seit dem vergangenen Jahrgemacht hat. An einem Modell konnten sich interessierte Besucher/-innen genauestens über die aktuellen Baumaßnahmen informieren und sich mit Vertretern der Stadt Heidelberg und der EGH austauschen. So über die 250 Wohneinheiten an der Promenade, die Anfang 2010 entstehen, den Wissenschaftspark Campus II und das Fachmarktzentrum. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner war am 5. Oktober persönlich am Stand, Erster Bürgermeister Bernd Stadel am 6. Oktober.



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gab am Stand der Metropolregion gern Auskunft über die Fortschritte von Heidelbergs großem Wohnprojekt „Bahnstadt“.
Foto: Stadt Heidelberg

„Die Expo Real ist das richtige Forum, um die rasanten Entwicklungsfortschritte von Heidelbergs neuem Stadtteil – übrigens die größte Konversionsfläche der Bahn in ganz Deutschland – der nati-

onalen und internationalen Fachwelt vorzustellen und mit neuen Projektpartnern ins Gespräch zu kommen“, so OB Dr. Würzner. Gemeinsam mit renommierten Fachleuten, der Ludwigshafener

Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse, dem Mannheimer Bürgermeister Lothar Quast und dem Verbandsdirektor Region Rhein-Neckar Stefan Dallingner nahm er am ersten Messtag an einer Diskussionsrun-

de zum Thema „Standorte der Zukunft – die neo-urbanen Lebenswelten des 21. Jahrhunderts“ teil. Prominenter Gesprächspartner war Ministerpräsident Günther Oettinger.

Doch richtete sich das Interesse der Fachbesucher nicht nur auf die „Bahnstadt“, sondern auch auf die Entwicklung der Innenstadt und einzelne Standortentwicklungen in verschiedenen Gewerbegebieten Heidelbergs. Ulrich Jonas, Leiter der städtischen Wirtschaftsförderung, verzeichnete ein erfreulicherweise nach wie vor enorm hohes Interesse von Investoren an neuen Gewerbeimmobilienprojekten in Heidelberg.

Die Metropolregion Rhein-Neckar stellte sich mit 15 Standpartnern auf einem 350 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand vor. Thematischer Schwerpunkt auf Europas größter Gewerbeimmobilienmesse war in diesem Jahr erneut „Energie und Umwelt“.

Mehr zur Bahnstadt unter www.heidelberg-freiraum.de.

„...konsequenter vorgehen“

Fortsetzung von Seite 1

Außerdem kündigte der Oberbürgermeister eine strenge Überwachung des Ladenschlussgesetzes an, das zum 1. Januar 2010 in Kraft tritt. Es verbietet Geschäften den Verkauf alkoholischer Getränke nach 22 Uhr. Wer dagegen verstoße, müsse mit der Schließung seines Geschäfts rechnen, so der OB.

Der OB betonte, die Stadt habe auch bereits in den vergangenen Monaten einiges in Bewegung gesetzt, um die Probleme in der Altstadt in den Griff zu bekommen: „Im März dieses Jahres haben wir

den kommunalen Ordnungsdienst eingerichtet, und das hat sich bewährt. Aufgabe der sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war es von Anfang an, an den ‚Brennpunkten‘ Neckarwiese und Altstadt zu patrouillieren und kontrollieren – stets in enger Kooperation mit der Heidelberger Polizei.“

Zudem habe es verschiedene Gespräche mit den Altstadt-Gastronomen gegeben. Dort habe man sich auf freiwillige Maßnahmen verständigt, um die Lärmbelastung zu ver-

ringern. Die immer dramatischer werdende Situation zeige jedoch, dass freiwillige Aktionen offenbar nicht ausreichen und verstärkte ordnungsrechtliche Maßnahmen nötig seien.

Der Oberbürgermeister bedauerte außerdem, dass der Verwaltungsgerichtshof das Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen, wie es in Freiburg praktiziert worden war, gestoppt habe. Dort war es immer wieder zu Problemen mit betrunkenen Jugendlichen gekommen.

Zoo-Grusel

Am Donnerstag, 22. Oktober, findet im Zoo Halloween für 6- bis 12-Jährige statt. Beginn ist um 17.30 Uhr, Ende um 20 Uhr. Die Zooschule freut sich auf phantasievolle Verkleidungen. Tickets gibt es im Vorverkauf an der Zookasse für 12 Euro (inklusive Eintritt), Geschwister erhalten 15 Prozent Rabatt.

Radweg in Speyerer Straße

Die Stadt verbessert die Radwegführung im Baustellenbereich der Speyerer Straße. Damit Radfahrer/-innen in Richtung Kirchheim/Schwetzingen keine Umwege mehr in Kauf nehmen müssen, wird östlich der Eisenbahnbrücke ein provisorischer Radweg angelegt. Er ist 2,50 Meter breit,

beleuchtet und steht voraussichtlich ab Ende dieser Woche zur Verfügung. Die Umleitung über Hebelstraße und Kirchheimer Weg entfällt. Der Gehweg unter der Brücke steht dann den Fußgängerinnen und Fußgängern zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.



GGH neuer Sponsor für den USC Heidelberg. Die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) ist neuer Premiumpartner beim USC Heidelberg. Zu den Motiven für die Kooperation sagte GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski: „Ein guter Vermieter investiert nicht nur in die Qualität seiner Wohnungen, sondern auch in die Menschen und in die Stadt. Wir unterstützen speziell den USC, weil er wie die GGH eine traditionsreiche Heidelberger Institution ist, bei der das Team im Mittelpunkt steht. Von unserer Zusammenarbeit profitieren alle: Unsere Mieter und Mitarbeiter, die beispielsweise Tickets für ein Spiel gewinnen oder eine Einladung zu einem Trainingscamp bekommen, der USC, weil er einen weiteren Partner auf dem Weg an die Spitze der Pro A-Liga hat, und die Stadt, weil der USC ein erfolgreicher Botschafter für den Sport und ein Imagerträger für Heidelberg ist.“ Unser Bild zeigt (v.l.) den USC-Geschäftsführer Harald Rupp, GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski und USC-Basketballspieler Oliver Komarek.

Foto: vaf

Vergnügen für Groß und Klein

Heidelberger Volksfest im Oktober wieder „with a taste of America“

Das Heidelberger Volksfest auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg präsentiert sich in diesem Jahr wieder „with a taste of America“: Es findet vom 16. bis 25. Oktober (mit einer zweitägigen Pause am Dienstag und Mittwoch, 20. und 21. Oktober) statt.

Für einen Hauch Amerika sorgen Angehörige der US-Armee, die sich mit einer Reihe jener Spezialitäten beteiligen, die vor einigen Jahren noch viele zum deutsch-amerikanischen Volksfest lockten, beispielsweise Spareribs, Hotdogs, amerikanische Eiscreme und andere Spezialitäten. Auch das „Bull-Riding“ und das „Tub-Diving“, bei dem man per gezieltem Ballwurf jemanden baden schicken kann, sind typisch amerikanische Volksfest-Spässe.

Bei der Eröffnung des Volksfestes am Freitag, 16. Oktober, um 17.30 Uhr auf dem Messplatz spielt die „Glenn Miller Band“ der US-Armee. Die Geschäfte öffnen bereits ab 14



Willkommen zum Volksfest auf dem Messplatz Foto: Rothe

Uhr. Ein Feuerwerk gegen 22 Uhr wird den Festbeginn auch im weiteren Umkreis hör- und sichtbar machen.

Wie immer ist das Volksfest zweigeteilt. Den ersten vier Festtagen (16. bis 19. Oktober) folgen zwei Ruhetage (Dienstag und Mittwoch). Am Donnerstag, 22. Oktober (Familientag), beginnt die zweite Runde bis Sonntag, 25. Oktober.

Während der Happy Hour am Montag, 19. Oktober, heißt es von 17 bis 19 Uhr „einmal zahlen – zweimal fahren“. Am Familien- und Schnäppchentag am Donnerstag, 22. Oktober, gibt es halbe Fahrpreise und spezielle Familienangebote.

Attraktive Fahrgeschäfte wie „Break Dancer“, Autoscooter, Geisterbahn oder „Petersburger Schlittenfahrt“ bieten den Besucher/-innen des Volks-

festes abwechslungsreiche und bunte Unterhaltung. Für Kinder sind ein Verkehrskindergarten, Bungee-Jumping, Spiel- und Fahrgeschäfte sowie eine Verlosung interessant. Die „Mäusestadt“ erinnert an frühere Jahrmarktzeiten, als die Schau- und Sensationsbuden das Volksfest-Geschehen prägten. Mandelbrennereien, Süßwarengeschäfte und Imbissstände runden das Volksfest ab. Am ersten Fest-Wochenende findet zusätzlich ein großer Kram-, Kunsthandwerker- und Kreativmarkt statt, am zweiten ein großer Flohmarkt.

Das Volksfest ist von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Sonntags beginnt es schon um 11 Uhr, freitags und samstags schließt es um 23 Uhr. Festzelt und Imbisse dürfen jeweils eine Stunde länger offen bleiben. Das Volksfest ist mit der Buslinie 33 und der Straßenbahnlinie 26 zu erreichen, die unmittelbar am Messplatz hält. Außerdem gibt es rund 650 kostenlose Parkplätze. Weitere Informationen unter www.heidelberg.de.



Israelischer Botschafter in Heidelberg. Der israelische Botschafter Yoram Ben-Zeev war mit seiner Frau Iris zu Besuch in Heidelberg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner empfing die Gäste, die zuvor an der Einweihung des Neubaus der Hochschule für Jüdische Studien teilnahmen, im Rathaus. Dort trug sich Yoram Ben-Zeev in das Goldene Buch der Stadt ein und tauschte sich mit dem OB über Heidelberg und Rehovot aus, die beiden Partnerstädte, die auch als Standorte von Wissenschaft und Forschung international bekannt sind und auf vielen Feldern kooperieren. Foto: Rothe

Kalte Atome

Am Sonntag, 18. Oktober, geht es im Deutsch-Amerikanischen Institut um Kleinigkeiten: „Im Reich der Quanten“ heißt der Vortrag von Prof. Wolfgang Ketterle, der 2001 gemeinsam mit zwei Kollegen den Nobelpreis für Physik erhalten hat. Die Quantenphysik ist ein schnell wachsendes Forschungsgebiet

und liefert ständig neue Erkenntnisse. Prof. Ketterle studierte Physik in Heidelberg, promovierte an der LMU München und dem Max Planck Institut für Quantenphysik. Seit 1990 lehrt er am Massachusetts Institute of Technology. Mehr dazu-Programme unter www.dai-heidelberg.de.

Mehr Anreiz

Neukonzeption der Erstwohnsitz-Kampagne für Studierende

Die Stadt Heidelberg arbeitet an einem neuen Konzept für ihre erfolgreiche Erstwohnsitz-Kampagne, die künftig für die Zielgruppe der Studentinnen und Studenten noch attraktiver werden soll.

Die bisherige „Aktion Heimvorteil“ – mit vielen Vergünstigungen über eine Vorteilskarte – wird auf Wunsch des Gemeinderates nicht weitergeführt, weil sie zu „kleinteilig“ aufgebaut war. So standen der hohe Organisationsaufwand wie die Akquisition und Aktualisierung der vielen Vorteilsgewerber und der Benefit für die Studierenden in keinem angemessenen Verhältnis.

Eine Umfrage ergab zudem, dass Studentinnen und Studenten sich eine kompaktere „Belohnung“ für die Anmeldung des Hauptwohnsitzes in Heidelberg wünschen. Daran arbeitet die Stadt derzeit mit möglichen Partnern. Die Konzeption für ein neues Anreizsystem, das zum Sommersemester 2010 starten könnte, wird gegen Ende 2009 vorliegen

und dann im Gemeinderat entschieden. Die Kampagne soll die Zahl der Bürger/-innen erhöhen, die mit Hauptwohnsitz im Stadtgebiet gemeldet sind. Die Stadt hat über den kommunalen Finanzausgleich dadurch Mehreinnahmen.

Bei der bisherigen „Aktion Heimvorteil“ erhielten Studentinnen und Studenten mit Erstwohnsitz in Heidelberg bei den Bürgerämtern eine Vorteilskarte, die ihnen Rabatte bei über 100 Heidelberger Einzelhandelsgeschäften, Gastronomen und kulturellen Einrichtungen gewährte.

Seit Einführung der Vorteilskarte im Oktober 2006 wurden 6.937 Karten ausgegeben. Im Aktionszeitraum flossen der Stadt dadurch zusätzliche Mittel von mindestens 600.000 Euro zu. Die „Aktion Heimvorteil“ kostete über die gesamte Laufzeit rund 250.000 Euro; hierin sind Leistungen der Göttinger Agentur „AMARETIS“, Printmedien-Werbung und Kosten für Veranstaltungen enthalten. cca

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf zwei Fahrspuren verengt.

Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße: Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben.

Rohrbach Süd: Bauarbeiten in der Straße „Im Breitspiel“ zwischen Hatschekstraße und Eternitwerk, ab der Hatschekstraße Einbahnstraßenführung nach Süden, Englerstraße Einbahnstraße in Richtung Westen.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenberg. Schmale Fahrbahnen; der Radverkehr wird über Carl-Benz-Straße, Hebelstraße, Kirchheimer Weg, Motorpoolweg umgeleitet.

Bismarckstraße: Wegen Sanierung der Fahrbahn von Freitag, 16. Oktober, ab 21 Uhr, bis Montag, 19. Oktober, 5 Uhr, zwei der drei Fahrspuren gesperrt.

Weitere Infos unter: www.heidelberg.de/baustellen.

Schlaganfall-Vortrag

Am Dienstag, 20. Oktober, 18.30 Uhr, halten Sanja Cipic-Schmidt von der Neuropsychologischen Praxis Heidelberg und Dr. Claudia Jansen, Universitätsklinik Heidelberg, in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, einen Vortrag über psychische Probleme nach dem Schlaganfall und die Therapiemöglichkeiten. Häufig werden die „unsichtbaren“, psychischen Folgen eines Schlaganfalles wie Leistungsminderungen auf kognitiver Ebene und seelische Probleme übersehen. Der Vortrag wird organisiert vom Schlaganfall-Netzwerk Heidelberg, in dem sich unter anderem Krankenhäuser, Therapie-Praxen, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen zusammengefunden haben, um Öffentlichkeit, Betroffene und Angehörige besser über den Schlaganfall zu informieren. Das Netzwerk wird von der Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg organisiert. ck



Spiel und Spaß auf drei Ebenen: Nach der Neugestaltung des Außengeländes der städtischen Kindertagesstätte Jägerpfad in Schlierbach ist das Areal im September feierlich eingeweiht worden. Kinder, Eltern und Erzieher/-innen waren in den vergangenen Jahren in die Planung mit einbezogen worden. Die Stadt Heidelberg hat insgesamt rund 130.000 Euro in die Erneuerung investiert. Die größte Herausforderung für die Neugestaltung war, dass sich das rund 500 Quadratmeter große Gelände über drei Ebenen um die Kindertagesstätte – eine umgebaute Mühle – herum erstreckt. Jetzt sind alle drei Ebenen nutzbar. Von einer angrenzenden Schafswiese wurde ein Stück abgeteilt und dem neuen Außengelände der Kindertagesstätte hinzugefügt. Mit der Neugestaltung gibt es jetzt einen neuen Sandkasten und eine größere Wasserspielanlage, ein großes Spiel- und Klettergerüst, ein großes Baumhaus, einen eigenen Spielbereich für Krabbelkinder, eine große Röhrenrutsche und ein Spielhaus. Die oberste Ebene wurde komplett erneuert. Hier gibt es jetzt einen Ballspiel-Platz, Geräteschuppen und eine Terrasse mit weitem Blick über Schlierbach. Die insgesamt 56 Kinder im Alter von eineinhalb Jahren bis zum Einschulungsalter teilen sich auf in eine Gruppe mit zehn Kindern unter drei Jahren sowie zwei Kindergartengruppen mit je 23 Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Zehn Fachkräfte betreuen die Kinder. Die Kindertagesstätte beteiligt sich seit dem Kindergartenjahr 2008/09 am Modellprojekt „Umweltbildung als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung“, einer Kooperation des Kinder- und Jugendamtes mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie. Foto: Rothe

„Frühe Hilfen und Kinderschutz“

Fachtagung zum Fragen, wie Missbrauch und Vernachlässigung verhindert werden können

„Frühe Hilfen und Kinderschutz“ sind zentrale Themen einer Fachtagung, die die Stadt Heidelberg in Kooperation mit dem Universitätsklinikum am 14. November veranstaltet. Fachkräfte aus dem medizinischen und pädagogischen Bereich, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich ab sofort zu der Tagung anmelden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Unsere primäre Zielsetzung ist es, Vernachlässigung, Gewalt oder Miss-

brauch bei Kindern möglichst frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.“ Die Heidelberger Fachtagung stellt sich unter anderem den Fragen, wie man betroffenen Kindern und ihren Eltern rechtzeitig helfen und was präventiv getan werden kann, um Missbrauch und Vernachlässigung zu verhindern.

Die Tagung findet am Samstag, 14. November, von 9 bis 16.15 Uhr in der Musik- und Singschule Heidelberg, Kirchstraße 2, statt. Referenten sind

Prof. Manfred Cierpka, Ärztlicher Direktor am Institut für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie, Prof. Georg F. Hoffmann, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin/Angelika-Lautenschläger-Klinik, sowie Dr. Thomas Meysen, Leiter des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht Heidelberg. In Workshops besteht die Möglichkeit zum intensiven Austausch. Partner aus dem Netzwerk „Frühe Hilfen und Kinderschutz“ werden sich während der Tagung in einer Ausstellung mit ihren Angeboten präsentieren.

Ausführliche Infos unter www.heidelberg.de/fruehe-hilfen. Anmeldungen zur Fachtagung: Stadt Heidelberg, Kinder- und Jugendamt, Iris Söhngen (Kontakt Daten siehe Kasten). eu

Weitere Infos zum Thema Familie im Internet unter www.heidelberg.de/familie

Förderprogramm

Mehr Beratung und Unterstützung für Tagesmütter und -väter

Die Stadt Heidelberg ist in das Förderprogramm der Bundesregierung „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ aufgenommen worden. Mit der Aufnahme in das Programm erhält Heidelberg 15.000 Euro vom Bund und weitere 60.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Die insgesamt 75.000 Euro fließen zusammen mit weiteren 58.000 Euro, mit denen sich die Stadt an dem Projekt beteiligt, in eine neue Beratungsstelle für bereits aktive Tagesmütter und -väter. Zudem sollen auch neue Interessierte für die Tätigkeit als Tageseltern gewonnen werden.

Die Schwerpunkte des Programms in Heidelberg liegen bei der Gewinnung neuer Tagespflegepersonen, verbunden mit Eignungsprüfungen und Praktika, bei Start- und Arbeits erleichterungen für bereits ausgebildete Tagespflegepersonen sowie der Förderung eines Qualifizierungsprozesses für aktive Tagesmütter und -väter.

OB Dr. Eckart Würzner: „Wir freuen uns sehr über die Zusage aus Berlin. Sie ist ein schöner Baustein in unserer Familienoffensive. Gerade die Kindertagespflege ist für Eltern

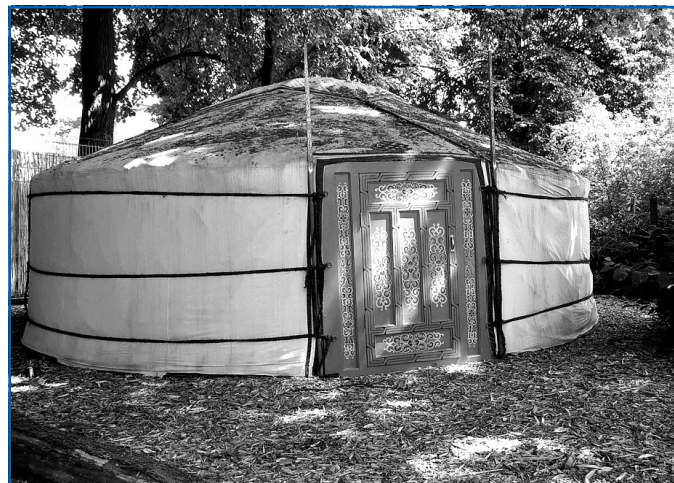
von Kleinkindern eine besonders attraktive Form, Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren zu können.“

Das neue Beratungsangebot soll bereits in diesem Monat starten. Möglicherweise trägt das Förderprogramm dazu bei, dass neue Betreuungsplätze in der Tagespflege entstehen.



Bundesweit hat das Aktionsprogramm drei Ziele: Mehr Personal in die Tagespflege zu bringen, die Qualität der Betreuung deutlich zu steigern und das Berufsbild insgesamt aufzuwerten. Für diese Säule des Aktionsprogramms stehen 20 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) bereit.

Zu den Zielgruppen, die für die Tagespflege gewonnen werden sollen, gehören Berufseinsteigerinnen mit pädagogischer Ausbildung, arbeitssuchende Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und andere pädagogische Fachkräfte sowie Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer mit anderweitiger Ausbildung. Mit dem Aktionsprogramm werden bundesweit über 160 Modellstandorte gefördert, die gute Ideen in die Praxis umsetzen. ck



Außergewöhnliche Veranstaltungsorte: Kindergeburtstage, Betriebsfeiern und andere wichtige Feste sollten auf besondere Weise gefeiert werden. Zwei außergewöhnliche Treffpunkte bietet dazu der Heidelberger Zoo. Wie wäre es mit einem zünftigen Treffen in einer alten Blockhütte? Das urige Holzhaus stand 100 Jahre im Heidelberger Wald, bevor es dem Zoo vom Forstamt geschenkt wurde. Oder vielleicht lieber eine ausgefallene Feier in einer echten mongolischen Jurte (siehe Foto)? Ab sofort sind beide Unterkünfte für Veranstaltungen im Zoo buchbar. Mit einer Grundfläche von 18 beziehungsweise 25 Quadratmetern dienen sie als abenteuerlicher Unterschlupf für Familien oder als privater Aufenthaltsraum für gemütliche Pausen beim Zoobesuch. Weitere Infos gibt es bei der Zooschule telefonisch unter 39 55 713 (Mo und Do, 14-16 Uhr) oder im Internet unter www.initiative-zoerlebnis.de. Foto: Zooschule Heidelberg

Rückblick auf den Tag der offenen Tür bei den Stadtwerken

Trotz des schlechten Wetters fanden zahlreiche Besucher den Weg zu den Stadtwerken.

Es gab viel zu sehen und zu erleben: Bei der Fahrt mit dem Steiger konnte man das Stadtwerke-Gelände überblicken,

beim Kranwagen seine Geschicklichkeit testen, am Kabelmesswagen sehen, wie die Mitarbeiter ein Leck aufspüren, wie Glasfaserkabel verarbeitet wird und Einblick in die Vermessungstechnik nehmen. Bei den Vorträgen wurden die Besucher

über den neuen Markenauftritt, über Photovoltaik und über Wärmepumpen informiert. Die Wohlfahrtsverbände Deutsches Rotes Kreuz, Caritas und Diakonisches Werk stellten ihre Aktivitäten vor. Die Kinder hatten viel Freude am Kinder-

schminken und freuten sich über die vielen Figuren, die aus Luftballons geformt wurden. Geschicklichkeit war gefragt beim heißen Draht, beim Torwandschießen und beim Absolvieren des Energie-Parcour mit dem Elektroroller. Großer An-

drang herrschte bei den Führungen in der Ausbildungswerkstatt, beim Heizwerk, bei der Umspannanlage, bei der Netzleitstelle und der Thermalbadtechnik



Stadtwerke Heidelberg unterstützen Obdach e.V.

Regionales Versorgungsunternehmen baut sein soziales Engagement aus

Heidelberg. Damit der Verein Obdach e.V. Energie und somit Kosten sparen kann, haben der Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH, Michael Teigeler, und der Erste Vorsitzende des Vereins Obdach e.V., Albertus L. Bujard, eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.



Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung

Die Stadtwerke Heidelberg übernehmen damit erneut ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und bauen mit der Unterstützung ihr soziales Engagement weiter aus. Als erste Aktion ist die Überreichung von 150 Energiesparleuchten geplant, die zukünftig in 37 Wohnungen von Obdach e.V. einge-

setzt werden sollen. „Auf diese Weise kann der Verein kostbare Energie und somit Kosten sparen und trägt gleichzeitig zum Umweltschutz bei“, erklärte Michael Teigeler.

Neben dem Einsatz von Energiesparlampen sind auch Schulungen zu Themen wie zum Beispiel die Energieeffizienz im Haushalt und der richtige Umgang mit Elektrogeräten im Haushalt vorgesehen. Dazu wird das Arbeitsteam von Obdach e.V. in den kommenden Wochen und Monaten von Experten von den Heidelberger Stadtwerken geschult.

Die Experten haben bereits bei der Wärmeversorgung Einsparpotentiale für den Verein erkannt. Aus diesem Grund werden mit Hilfe der Stadtwerke in den Wohnungen Wärmemengenzähler eingebaut. Auf diese Weise kann man nicht nur die

verbrauchte Wärme bei der Abrechnung genau zuweisen, man kann auch feststellen, in welchen Wohnungen viel oder wenig Energie verbraucht wurde. „So können wir als Verein unseren Bewohnern einen Anreiz zum Energiesparen geben“, erläuterte Bujard.

Durch die von der Stadtwerke Heidelberg ermöglichten Einsparungen kann sich Obdach e.V. noch effektiver für die soziale Arbeit in Heidelberg einbringen und so obdachlosen Menschen die Chance geben, sich wieder eine Existenz aufzubauen. Das gesellschaftliche und soziale Engagement spielt bei den Stadtwerken Heidelberg

schon immer eine zentrale Rolle. Neben der Förderung von Obdach e.V. arbeitet das Versorgungsunternehmen auch mit zahlreichen anderen Vereinen und Institutionen zusammen.

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuscheck

Alle Angaben ohne Gewähr

Geänderte Öffnungszeiten im Hallenbad Köpfel

Die Stadtwerke Heidelberg Bäder teilen mit, dass es am Montag, dem 19.10.2009, zu geänderten Öffnungszeiten im Hallenbad Köpfel in Heidelberg-Ziegelhausen kommt. Aufgrund einer Fortbildung des Schwimmbadpersonals, bleibt die Schwimmhalle bis 13.00 Uhr geschlossen. Ab 13.00 Uhr kann das Bad wieder besucht werden, so die Stadtwerke Heidelberg Bäder, die um Verständnis bitten.

Ende der Badesaison Thermalschwimmbad

Die Stadtwerke Heidelberg Bäder teilen mit, dass das Thermalschwimmbad ab Montag, dem 19.10.2009 für die diesjährige Badesaison geschlossen wird.

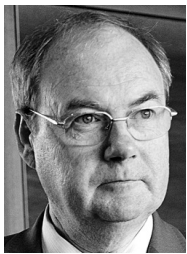
Mut zur Nachhaltigkeit

Weitere Vorträge in der Reihe am 22. Oktober und 5. November 2009 im Rathaus

Mit der Vortragsreihe „Mut zur Nachhaltigkeit“ beteiligt sich die Stadt Heidelberg an der gleichnamigen bundesweiten Bildungsinitiative, die für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Erde sensibilisieren will.

Gemeinsam mit dem Herausgeber der Buchreihe „Zwölf Bücher zur Zukunft der Erde“, Klaus Wiegandt, und in Kooperation mit der Universität Heidelberg konnte das Agenda-Büro der Stadt Autoren der Buchreihe dafür gewinnen, in Heidelberg das Thema Nachhaltigkeit aus ihrer Perspektive vorzustellen. Als Co-Referenten diskutieren Wissenschaftler aus Heidelberger Hochschulfakultäten mit.

Am Donnerstag, 22. Oktober, fragt Prof. Dr. Bernd Meyer, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Osnabrück, in seinem Vortrag: „Wie muss die Wirtschaft umgebaut werden? Perspektiven einer nachhaltigeren Entwick-



Prof. Dr. Bernd Meyer

lung“. Die UN prognostiziert bis 2050 eine Weltbevölkerung von neun Milliarden Menschen. Zeichnet sich ein enormes Wirtschaftswachstum, der Anstieg der Entnahme von Ressourcen und der Emission von Treibhausgasen ab. Der Referent zeigt auf, wie dieser großen Herausforderung entgegengetreten werden kann. Als Co-Referent stellt Prof. Dr. Günter Liesegang vom Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften



Prof. Dr. Günter Liesegang

die Frage: „Wodurch kann eine Wirtschaft zum Umbau bewegt werden?“. Die Veranstaltung findet im Rathaus, Marktplatz 10, im Neuen Sitzungssaal statt.

Am Donnerstag, 5. November, referiert Prof. Dr. Hermann-Josef Wagner, Inhaber des Lehrstuhls für Energiesysteme und Energiewirtschaft der Ruhr-Universität Bochum, zum Thema „Was sind die Energien des 20. Jahrhunderts? Der Wettlauf um die Lagerstätten“. Der Vortrag erläutert die Tendenzen auf dem Energiemarkt und zeigt Perspektiven auf, wie die zukünftige Energieversorgung nachhaltig gestaltet werden kann. Zum ande-

ren beschäftigt sich Dr. Ulrich Glasmacher vom Paläontologischen Institut der Universität Heidelberg mit der Fragestellung „Energieressourcen aus Sicht des Geowissenschaftlers. Gibt es noch fossile Energieträger?“. Die Veranstaltung findet im Rathaus, Marktplatz 10, im Großen Ratssaal statt.

Alle Vorträge finden jeweils von 18 bis 20 Uhr statt und sind kostenlos. Die Vortragsreihe wird unterstützt von den Trägern der bundesweiten Bildungsinitiative: der Stiftung Forum für Verantwortung, der ASKO EUROPA-Stiftung und der Europäischen Akademie Otzenhausen. Weitere Informationen unter www.heidelberg.de und www.mut-zur-nachhaltigkeit.de.



Prof. Dr. Hermann-Josef Wagner



Dr. Ulrich Glasmacher

Forum Gesundheit

Forum Gesundheit

Vom 3. bis 13. November veranstaltet die Stadt Heidelberg das 15. Forum Gesundheit unter dem Titel „Geschlecht sucht Lebensstil – Vom Umgang der Geschlechter mit Gesundheit, Schönheit und Medien“ mit Vorträgen, Workshops, Filmvorführungen und Fortbildungsveranstaltungen. Auf dem Programm stehen neben den Themen Mediennutzung und -gefahren sowie Spielsucht auch die Themen Schönheit und Borderline. Weitere Veranstaltungen widmen sich der kontroversen Diskussion um die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs sowie dem Erwachsenwerden und der Sozialisation aus geschlechtsspezifischem Blickwinkel. Das diesjährige Forum Gesundheit richtet sich an Menschen, die sich aus beruflichen Gründen mit diesen Themen befassen, aber auch Betroffene und Angehörige, Pädagogen, Schülerinnen und Selbsthilfegruppen. Weitere Informationen unter www.heidelberg.de.

Letzte Reise

Letzte Reise

Der Verein „OASIS“ zeigt vom 18. Oktober bis 7. November die Wanderausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“. Im Alten Hallenbad sind um die 100 Koffer ausgestellt, die Frauen und Männer, Junge und Alte, Prominente und Unbekannte gefüllt haben mit Dingen, die sie auf ihre letzte Reise mitnehmen würden. Das Ergebnis weist auf die Endlichkeit des Lebens hin und auf die Notwendigkeit, sich auf wesentliche Dinge zu beschränken. Das Projekt hat weite Kreise gezogen: Der Film zum Projekt erreichte bei der Erstaussstrahlung 2006 über 1,7 Millionen Zuschauer.

Rund um die Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm mit Musik und Vorträgen, unter anderem gibt das Duo Martinique am 21. Oktober um 19 Uhr ein Konzert zwischen den Koffern. Die Ausstellung ist samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr und dienstags bis freitags von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt zwei Euro. Schulklassen können sich unter Telefon 568145 oder E-Mail eva.saalfrank@oasis-forum.de anmelden.



Ehemalige KZ-Häftlinge zu Gast im Rathaus. Auf Einladung des Caritas-Verbands Heidelberg und des Maximilian-Kolbe-Werks Freiburg hielten sich Ende September 14 Gäste aus Polen, die als Kinder in Konzentrationslagern inhaftiert waren, zu einem einwöchigen Erholungs- und Begegnungsaufenthalt in Billigheim auf. Höhepunkt eines Ausflugs nach Heidelberg war ein Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Wolfgang Erichson. Die Gäste aus Polen sind Überlebende des KZ Majdanek oder gehören zu den sogenannten „Kindern von Zamosc“. 1942/43 sollte Zamosc „Himmelerstadt“ heißen und mit Deutschen besiedelt werden. Die polnische Bevölkerung aus 116 Dörfern wurde vertrieben, über 100.000 Polen aus Zamosc und den umliegenden Gebieten wurden deportiert, tausende polnische Kinder wurden ins Reichsgebiet entführt und dort zur Adoption freigegeben. Foto: Rothe

Lieder aus der Ferne

Der „AllerWeltsChor“ aus Heidelberg singt seltene Lieder aus fernen Ländern. Am Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr tritt er im

Mehrgenerationenhaus, Heinrich-Fuchs-Straße 85, auf. Eintritt ist frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten.



Bundesverdienstkreuz für Dr. h. c. Klaus Tschira. Innenminister Heribert Rech (r.) hat Dr. Klaus Tschira (l.), den seine Frau Gerda (M.) begleitet, in Vertretung von Ministerpräsident Günther H. Oettinger das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. „Dr. Klaus Tschira (...) setzt sich seit vielen Jahren nachhaltig und erfolgreich für die Unterstützung und Förderung von Wissenschaft und Forschung ein“, sagte Minister Rech am 6. Oktober bei der Ordensübergabe in Stuttgart. Als Mitbegründer der SAP AG habe Tschira das Unternehmen zu einem „Aushängeschild“ der deutschen Wirtschaft gemacht. 1995 hat Tschira die Klaus-Tschira-Stiftung gegründet, um die Forschung in der Informatik, den Naturwissenschaften und der Mathematik sowie das Verständnis der Öffentlichkeit für diese Fächer zu fördern. OB Dr. Eckart Würzner gratulierte Klaus Tschira schriftlich: „Als Stifter und Mäzen fördern Sie Wissenschaft und Forschung nicht nur in unserer Stadt, sondern weit darüber hinaus.“ Foto: Staatsministerium

Die Löwen sind los

Am Donnerstag, 15. Oktober kommen drei „Rhein-Neckar Löwen“ zur Autogrammstunde in den Zoo. Von 14 bis 15.30

Uhr können Fans Alexandros Alvanos, Niklas Ruß und Uwe Gensheimer vor den echten Löwen im Raubtierhaus treffen.

Wichtiges in Kürze

Karte ab 60

Wer am 1. November das 60. Lebensjahr erreicht haben wird oder älter als 60 Jahre ist, aber noch nicht die „Karte ab 60“ besitzt, kann über diese aber für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar gültige Jahreskarte ab November verfügen, wenn der Antrag spätestens am Dienstag, 20. Oktober, beim VRN eingegangen ist. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum Hauptbahnhof oder in den Bürgerämtern.

Hegenichstraße

Der Asphaltbelag sowie eine defekte Stelle im Kanal in der Hegenichstraße (Stadtteil Kirchheim) zwischen Hagelachstraße und Unterer Seegasse müssen instandgesetzt werden. Die Arbeiten dauern vom 19. bis 30. Oktober. Der Abschnitt ist während der Bauarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird über die Bürgerstraße und die Untere Seegasse umgeleitet, deshalb darf dort während der Bauzeit nicht geparkt werden. Im Anschluss wird vom 2. bis 6. November der Belag der Hegenichstraße zwischen der Unteren Seegasse und dem Bürgeramt erneuert. Die Hegenichstraße kann hier dann nur in Richtung Westen befahren werden. In östlicher Richtung wird eine Umleitung ausgedeutet.

Aktionstag

Der Praxisverbund Heidelberg/Rhein-Neckar veranstaltet einen Aktionstag „Medizin der kurzen Wege“ am Samstag, 17. Oktober, von 10 bis 16 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Vorträge und Stände informieren unter anderem über die „Schweinegrippe“ und geben Anregungen zur Selbsthilfe und zu Selbsthilfegruppen. Der Eintritt ist frei.

Flohmärkte

Die evangelische Christusgemeinde (Weststadt) lädt am 16. und 17. Oktober (Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 18 Uhr) zum Flohmarkt in das alte Gemeindehaus Zähringerstraße 26 ein. Der Erlös ist für die Innenausstattung des neuen Gemeindezentrums bestimmt. – Am Samstag, 24. Oktober, von 14 bis 17 Uhr veranstaltet der Kindergarten St.Georg, Albert-Fritz Straße 35 (Kirchheim), einen Flohmarkt. Infos unter Telefon 06202 857808 oder 712501.

Pustebblume

Der integrative Kindergarten „Pustebblume“ der Lebenshilfe, Freiburger Straße 2 a, lädt am Samstag, 17. Oktober, von 14 bis 18 Uhr zum Herbstfest ein. Es gibt Mitmachzirkus, Reiten, Rollrutsche, Schminken, Puppenspiel, Tombola und Musik.

Herbstfest

Die Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28, (Neuenheim) veranstaltet am Sonntag, 18. Oktober, ab 10 Uhr ein Herbstfest mit Tombola und Flohmarkt. Eine Ausstellung präsentiert Gedichte und Zeichnungen von Dr. Friedrich Schölch.

Tagung: aktiv im Alter

„Körperliche Aktivität im Alter“ ist Thema einer Fachtagung des Netzwerkes „Mehr Bewegung lebenslang“ am Freitag, 16. Oktober, von 9.30 bis 15 Uhr im Großen Saal des Rathauses, Marktplatz 10. Referenten sind Volker Cihlar und Dr. Christoph Rott vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg, Dr. Ulrike Dapp von der Geriatrischen Klinik Albertinen-Haus in Hamburg sowie Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Die Tagung ist kostenfrei. Interessierte Bürger/-innen können sich noch anmelden bei Antje Kehder, Telefon 58-38340, E-Mail: antje.kehder@heidelberg.de.

Ein Jahr Archehof

Aus Anlass seines einjährigen Bestehens veranstaltet der Archehof an der Freien Waldorfschule (Wieblingen) einen Tag der offenen Tür am Samstag, 17. Oktober, 14 bis 17 Uhr. Es gibt seltene Schafe, Schweine, Hühner und Enten zu sehen. Die Anerkennung als Archehof hat die Schule erhalten, weil sie sich für die Erhaltung gefährdeter Haustierrassen einsetzt.

Freizeit-Angebote in den Herbstferien

- In den Herbstferien (26., 27. und 28. Oktober) können Kinder von fünf bis acht Jahren beim Naturschutzbund in einem Camp im NABU-Garten in Handschuhsheim nach Indianerart leben: Sie basteln Pfeil und Bogen, Friedenspfeifen und Indianerschmuck, gehen auf die Jagd und bauen Gemüse an. Infos und Anmeldung unter Telefon 864068 oder 600705.
- Vom 26. bis 28. Oktober veranstaltet der ADFC eine Herbstfreizeit für Jugendliche von zehn bis 15 Jahren unter dem Motto „Fahrrad trifft Elektronik“. Infos unter Telefon 23910 (Michael Fröhlich) oder jugend-hd@adfx-bw.de.
- Theaterspielen steht im Jugendzentrum „Holzwurm“ (Boxberg) vom 26. bis 30. Oktober, täglich von 9.30 bis 14 Uhr auf dem Programm. Die Teilnahme am Theaterkurs kostet 60 Euro (inklusive Mittagessen). – Am 28. und 29. Oktober veranstaltet der „Holzwurm“ jeweils von 15 bis 17 Uhr „herbstliches Basteln mit Filz und Mosaik“ (Kosten fünf Euro). Infos und Anmeldung unter Telefon 384427 (bis 20. Oktober fürs Theater, bis 23. Oktober fürs Basteln).
- Vom 26. bis 30. Oktober findet in der Marienhütte die Freizeit „Echte Kerle“ (für Jungs zwischen 6 und 11 Jahren) des Diakonischen Werkes Heidelberg statt. Anmeldung unter Telefon 5375-16 (Barbara Schmitt) oder E-Mail barbara.schmitt@dwhd.de.
- Der Verein WaldWelt e.V. zur Förderung ökologischer Bildungsarbeit veranstaltet in den Herbstferien (26. bis 30. Oktober) das Programm „Buntes Baumkleid“ für 4- bis 6-jährige Kinder und „Herbstwald“ für 7- bis 12-jährige. Anmeldung unter anmeldung@waldwelt.net, Infos unter www.waldwelt.net.

Comics und Akrobatik

Comics zeichnen und dreidimensional gestalten lehrt ein Workshop für 9- bis 13-Jährige am 17./18. Oktober, jeweils von 11 bis 17 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Am 24. und 25. Oktober (Samstag 15 bis 17 Uhr, Sonntag, 14.30 bis 17 Uhr) veranstaltet das Kulturfenster einen Akrobatik-Workshop für 7- bis 13-jährige. Infos und Anmeldung unter Telefon 13748-64, -60 oder www.kulturfenster.de.

Helmberatung

Der ADFC führt am Mittwoch, 21. Oktober, von 15 bis 19 Uhr in seinem Info-Laden, Kurfürsten-Anlage 62, eine Helm-Beratung durch.

Erwachsenenbildung

Zum Astronomie-Abend in der Landessternwarte lädt die Evangelische Erwachsenenbildung am Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, ein. Anmeldung unter Telefon 475380.

Aus dem Gemeinderat

■ Gaststätte Wolfsbrunnen

Der Kulturausschuss hat dem Gemeinderat empfohlen mit der Sanierung des Anwesens Wolfsbrunnensteige 15 sofort zu beginnen. 500.000 Euro sind dafür im Doppelhaushalt eingestellt. Der Ausschuss sieht in dem Anwesen ein wichtiges Kulturdenkmal, das in städtischer Hand bleiben soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Saison 2010 einen Pächter für die Bewirtschaftung zu suchen. Der Freundeskreis Wolfsbrunnen e.V. soll das Recht erhalten, einmal im Monat im Saal des Anbaus eine Kulturveranstaltung durchzuführen. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Essenversorgung an Schulen

Über die Verpflegungssituation an den öffentlichen Hei-

delberger Bildungs- und Betreuungseinrichtungen hat die Verwaltung den Kulturausschuss informiert. Auf Antrag der SPD-Fraktion soll die Verwaltung eine Handreichung zu Essen und Essenskultur für Schulen erarbeiten. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Kurfürstliche Kerzenleuchter

Zwei Girandolen aus dem Silberservice der Kurfürstin Elisabeth Augusta von der Pfalz (1721 bis 1794) ergänzen neuerdings im Kurpfälzischen Museum das spektakuläre Silberservice, das 2002 für über 1,2 Millionen Euro nach Heidelberg kam. Dank der Unterstützung durch den Freundeskreis des Museums, der Ehepaar-Rech-Stiftung, der Manfred-

Lautenschläger-Stiftung und der Kulturstiftung der Länder konnten die beiden fehlenden Kerzenleuchter für 60.000 Euro erworben werden. Über den Neuzugang informierte Museumsdirektor Prof. Dr. Frieder Hepp den Kulturausschuss. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Staeck-Ausstellung

Weil die Klimatisierung des Wechselausstellungsraumes des Kurpfälzischen Museums auf 2010 verschoben werden muss, plant das Haus eine zusätzliche Sonderausstellung in diesem Jahr. Ab Mitte Dezember zeigt das Museum Plakate aus der frühen Schaffensphase Klaus Staecks. Die Plakate stammen aus der Sammlung Waltraud und Reinhold Zun-

del. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Museum Haus Cajeth

Im Dezember 2005 gingen große Teile des Museums Haus Cajeth für Primitive Malerei des 20. Jahrhunderts in das Eigentum der „Stiftung Sammlung Hassbecker“ über. Im Vorstand der Stiftung sind Stifter, die Gesellschaft der Freunde und die Stadt Heidelberg vertreten. Zur Entlastung der Stifter wird jetzt ein Mitarbeiter des Kulturamtes das Haus unterstützen. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Schulsanierung

Die Verwaltung hat den Kulturausschuss über den Stand der Schulsanierung in Heidelberg informiert. 2009 werden

18 Millionen Euro in die Sanierung und qualitative Verbesserung der Schulen investiert, im kommenden Jahr 20,9 Millionen Euro. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Lüftungsanlage Karlstorbahnhof

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat für den Einbau einer Lüftungsanlage im Kulturhaus Karlstorbahnhof 304.000 Euro außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 896.000 Euro. (Kulturausschuss am 30. September)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Ryuichi Sakamoto



„Enjoy Jazz“ bringt den japanischen Ausnahmekünstler Ryuichi Sakamoto nach Heidelberg! Seitdem der klassisch ausgebildete Pianist Ende der 1970er Jahre als Mitglied des Yellow Magic Orchestras auf der Szene erschien, erarbeitete sich Sakamoto einen höchst prominenten Ruf als „Kulturprotagonist des rätselhaften modernen Japan“ und Projektemacher mit einem Gespür für den Zeitgeist. In die Heidelberger Stadthalle kommt er am Donnerstag, 15. Oktober, um 20 Uhr mit dem neuen Soloalbum „Out of Noise“. Infos und Karten zu allen Konzerten von „Enjoy Jazz“ unter www.enjoyjazz.de.

Stadtgeschichte

In der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ führen der Schriftsteller Michael Buselmeier und Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm am Sonntag, 18. Oktober, durch die Altstadt. Die Führung beginnt um 11 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist der Herkulesbrunnen am Marktplatz.

Korea

Korea und seine vielfältige Kultur können die Heidelberger/innen am Sonntag, 18. Oktober, im Spiegelsaal des Prinz Carl, Kornmarkt 1, kennenlernen. Unter dem Titel „Moving! Kultur Korea“ kann man dort von 11 bis 17 Uhr in einer Ausstellung unter anderem koreanische Kalligraphie, landestypische Tracht und Musikinstrumente bestaunen.

Missa in Jazz

Die „Missa in Jazz“ des Stuttgarter Komponisten Peter Schindler präsentieren der Heidelberger Projektchor und der Heidelberger Kammerchor bei einem Konzert am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr in der Musik- und Singeschule Heidelberg, Kirchstraße 2. Infos unter www.musikschule.heidelberg.de.

Bühne frei für die Theatertage!

Vom 15. bis 24. Oktober trifft sich die Freie Theaterszene im Karlstorbahnhof und Romanischen Keller

Vom 15. bis 24. Oktober heißt es: „Vorhang auf und Bühne frei!“ Die „Heidelberger Theatertage“ zeigen, was die deutschsprachige Freie Theaterlandschaft alles zu bieten hat. Veranstalter ist der Freie Theaterverein Heidelberg.

Im Wettbewerb spielen zehn Ensembles aus Deutschland und der Schweiz um den „12. Heidelberger Theaterpreis“ und den Wanderpokal, den „Heidelberger Puck“. Klassisches Sprechtheater ist dabei genauso vertreten wie moderne Dramatik, Literatur- und Filmadaptionen und neue zeitgenössische Theaterformen.

Auch außerhalb des Wettbewerbs gibt es einiges zu schau-



Am 22. Oktober zu Gast in Heidelberg: theaterkosmos 53 aus Berlin mit der Produktion „Paul und Paula“ Foto: Theaterverein HD

en und zu feiern: Zur Festival-Eröffnung präsentieren die „RosaKehlchen“ am Donnerstag, 15. Oktober, ihr neues Pro-

gramm „Habemus Mama: Eine Geschichte von Reichtum und Schönheit“ mit schmissigen Popsongs, schmankerln-

den Schlagern und zu Herzen schmachenden Chorälen.

Der Altmeister des deutschen Kabarets, Dieter Hildebrandt, zeigt sich als Ehrengast der Theatertage am Freitag, 16. Oktober, im Heidelberger Schloss mit seinem aktuellen Programm „Nie wieder achtzig“. Die legendäre Open-Stage steht am Dienstag, 20. Oktober, auf dem Programm.

Höhepunkt der Theatertage ist die Preisverleihung mit Abschlussfeier am Samstag, 24. Oktober, im Theater im Romanischen Keller.

Programminfos unter www.karlstorbahnhof.de

Quilts aus ganz Europa Museen und Tourismus

4. Quilt-Triennale in der Textilsammlung Max Berk

Bereits zum vierten Mal richtet die Textilsammlung Max Berk des Kurpfälzischen Museums den Wettbewerb für die 4. Europäische Quilt-Triennale aus.

47 Quilts aus 14 Nationen, die von einer internationalen Jury ausgewählt wurden, werden vom 18. Oktober 2009 bis 24. Januar 2010 in der Brahmstraße 8 in Ziegelhausen gezeigt. Die Ausstellung bietet einen repräsentativen Überblick über die europäische Quiltszene.

Erstmals wurde von der Unternehmensgruppe Betty Barclay ein „Doris Winter Gedächtnispreis“ in Höhe von 5.000 Euro ausgelobt und einer Videoinstallation der Niederländerin Mirjam Pet-Jacobs zuerkannt. Damit hält dieses Medium nun auch im Bereich textile Kunst Einzug. Den Preis für Innovation im großen Format in Höhe von 1.000 Euro erhielt die Italienerin Mariana Frühauf für eine dreidimensionale, über drei Meter hohe Arbeit, die einer abgeschälten Baumrinde nachempfunden ist. Den Preis

für Innovation im Quilting in Höhe von 1.000 Euro erkannte die Jury der Engländerin Olga Norris zu.

Natur und die Umwelt des Menschen im weitesten Sinne stehen in der Ausstellung deutlich im Vordergrund. Aber auch konkrete Bezüge zu aktuellen Krisen findet man ebenso wie persönliche Sujets oder sozial relevante Themen. Nur noch wenige Quilts widmen sich ausschließlich formal-gestalterischen Aspekten und bilden im Gesamtkontext eine reizvolle Ergänzung. Ausstellungsinfos: www.heidelberg.de/museum.

Die Textilsammlung Max Berk wurde im Jahre 1978 von dem Heidelberger Fabrikanten Max Berk gegründet und ist seit Januar 2002 dem Kurpfälzischen Museum angegliedert. Internationale Bedeutung hat das Textilmuseum durch die „Quilt-Triennale“ erlangt.

Museumsverband Baden-Württemberg tagt in Heidelberg

Welche neuen Perspektiven öffnen sich, wenn wir mit einem „touristischen Auge“ auf unsere Museen blicken? Wie zukunftsfähig sind unsere Häuser, wenn es darum geht, touristischen Ansprüchen zu genügen, die ständig wachsen?

Diesen Fragen möchte der Museumsverband Baden-Württemberg auf einer Arbeitstagung am 16. und 17. Oktober im Heidelberger Rathaus nachgehen. Alle Vorträge sind für interessiertes Publikum offen!

Einführungsvortrag

Eröffnet wird die Tagung am Freitag, 16. Oktober, um 12.30 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, dem Präsidenten des Museumsverbandes Baden-Württemberg, Dr. Michael Hütt, und dem Direktor des Kurpfälzischen Museums, Prof. Dr.

Frieder Hepp. Den Einführungsvortrag hält um 14 Uhr Prof. Dr. Harald Siebenmorgen vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe zum Thema „Im Museum ist jeder Besucher Tourist“.

Blick nach Tunesien

Als besonderen Tagungsgast begrüßt Bürgermeister Dr. Joachim Gerner am Freitagabend, 16. Oktober, um 19 Uhr, den Generaldirektor der staatlichen Museen in der Republik Tunesien, Habib Ben Younés. Er spricht im Großen Salon des Kurpfälzischen Museums über den „Ausbau der tunesischen Museen für den Tourismus“.

Infos

Das gesamte Programm der Tagung „Museen und Tourismus“ ist im Internet unter www.heidelberg.de/museum abrufbar. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. eu

Ausstellung „Einblicke“

Kunstankäufe der Stadt Heidelberg aus den Jahren 2007 und 2008 – Fotografien und Arbeiten auf Papier von 28 regionalen Künstlerinnen und Künstlern – präsentiert das Kulturamt vom 17. Oktober bis zum 1. November im Wechselausstellungsraum des Kurpfälzischen Muse-

ums, Hauptstraße 97. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 16. Oktober, um 18 Uhr. Zur Begrüßung spricht Erster Bürgermeister Bernd Stadel. Dr. Milan Chlumsky führt in die Ausstellung ein. Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.